



*master of arts*

**TAXATION STUDYGUIDE**

Lehrveranstaltung 1110

**Nationale Unternehmensbesteuerung**




# Studyguide

## zur Lehrveranstaltung „Unternehmensbesteuerung“ (LV 1110)

### Inhaltsverzeichnis

1. Ablauf der Lehrveranstaltung .....	1
2. Dozenten.....	2
3. Lerninhalte.....	4
4. Lernziele.....	5
5. Thematische Gliederung der Lehrveranstaltung.....	6
6. Pflichtliteratur.....	8
7. Web Training – Pflichtmodule .....	9
8. Web-Based Training – optional zu bearbeitende Module .....	9
9. Weiterführende Literatur .....	10
10. Ablauf der Präsenzveranstaltung.....	13

## 1. Ablauf der Lehrveranstaltung

Studienphase	Aufgaben und Hinweise	Zeitaufwand
<b>Vorbereitung</b>		
	<p><b>Beginn der Selbstlernphase:</b> Di., 22. März 2016</p> <p>Durcharbeiten der <b>Literatur</b> gemäß Literaturliste</p>	40 Stunden
	<p><b>Nur für die Teilnehmer am Standort Freiburg:</b> Bearbeitung der <b>Fallstudie „Auf dem Markt“</b> (keine Einsendung der Lösung erforderlich)</p>	3 Stunden
	<p>Bearbeitung der <b>Web Trainings (WBT)</b> (Zugriff über die Lernplattform)</p>	11 Stunden
<b>Präsenzveranstaltung</b>		
	<p><b>Freiburg:</b> Do., 28. April 2016: StB Prof. Dr. Wolfgang Kessler Fr., 29. April 2016: StB Prof. Dr. Jens Siebert Sa., 30. April 2016: WP/StB Prof. Dr. Joachim Schiffers</p> <p><b>Hamburg:</b> Do., 21. April 2016: StB Prof. Dr. Wolfgang Kessler Fr., 22. April 2016: StB Dr. Ingmar Schörck Mo., 25. April 2016: WP/StB Prof. Dr. Joachim Schiffers</p>	20 Stunden
<b>Nachbereitung und Klausurvorbereitung</b>		
	<p>Nachbereitung der Lerninhalte und Klausurvorbereitung</p> <p><b>Klausur:</b> Freiburg: Do., 14. Juli 2016, 9 Uhr (Dauer: 90 Minuten) Hamburg: Do., 7. Juli 2016, 9 Uhr (Dauer: 90 Minuten)</p>	26 Stunden
	<b>Zeitaufwand insgesamt:</b>	<b>100 Stunden</b>

## 2. Dozenten



### **Prof. Dr. Wolfgang Kessler**

Steuerberater

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Wolfgang Kessler ist Diplom-Kaufmann und wurde nach der Promotion zum Dr. rer.pol. (1989) im Jahre 1991 zum Steuerberater bestellt. Er habilitierte 1996 an der Universität zu Köln. Seit 1996 ist er ordentlicher Professor an der Universität Freiburg und Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Er ist Vorsitzender des 2002 gegründeten Zentrums für Business & Law der Universität Freiburg und Leiter der von ihm initiierten Studiengänge „MBA International Taxation“ und „Master of Arts - Taxation“.



### **Prof. Dr. Joachim Schiffers**

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

Warth & Klein Grant Thornton, Düsseldorf

RWTH Aachen und Universität zu Köln

Prof. Dr. Joachim Schiffers absolvierte nach dem Studium der BWL ein Promotionsstudium bei Prof. Dr. Norbert Herzig an der RWTH Aachen und der Universität zu Köln. In dieser Phase erfolgten Promotion und die Ablegung des Steuerberaterexamens sowie im Jahre 2002 die Bestellung zum Wirtschaftsprüfer. Seit 1995 in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung tätig – seit 2014 bei der Warth & Klein Grant Thornton, Düsseldorf.

Lehraufträge an der Universität zu Köln (seit 1995), der RWTH Aachen (seit 2004) und der FH Aachen (seit 2002). Im September 2008 wurde er von der RWTH Aachen zum Honorarprofessor ernannt.



### **Dr. Ingmar Schörck**

Steuerberater

Lehrgangswerk Haas, Springe

- Studium der Betriebswirtschaftslehre von 1994-1999
- Promotion im Jahr 2003
- Steuerberaterexamen im Jahr 2004/2005
- seit 2012 Mitinhaber und Geschäftsführer des Lehrgangswerk Haas

Beim Lehrgangswerk Haas tätig seit 2005 im Bereich Bilanzsteuerrecht, Besteuerung der Personengesellschaften und Umwandlungsrecht sowie Betriebs- und Volkswirtschaftslehre

## 2. Dozenten



### **Prof. Dr. Jens Siebert**

Steuerberater

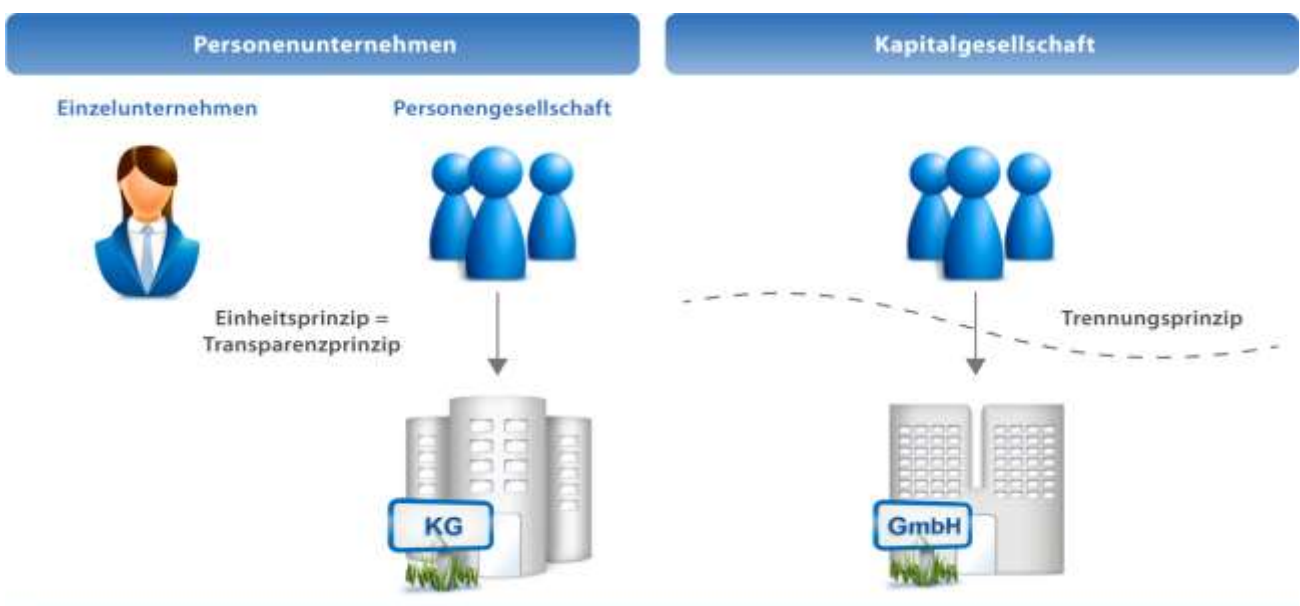
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Villingen-Schwenningen

Professor Siebert studierte Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, wo er auch mit einem gesellschaftsrechtlichen Thema bei Prof. Dr. Peter Kreuz promovierte. Nach dem Rechtsreferendariat war er für eine Landesbank tätig, zuletzt als stellvertretender Leiter Bank- und Konzernbesteuerung. Während dieser Zeit legte er das Steuerberaterexamen ab. Seit 2003 ist er Professor an der DHBW Villingen-Schwenningen.

## 3. Lerninhalte



In Deutschland existiert keine eigenständige Unternehmensbesteuerung. Struktur und Höhe der Steuerbelastung orientieren sich vielmehr an der zivilrechtlichen Rechtsfähigkeit – also an der rechtsförmlichen Einkleidung des unternehmerischen Engagements. Dabei verkörpern (einkommensteuerpflichtige) Personenunternehmen und (körperschaftsteuerpflichtige) Kapitalgesellschaften die Grenzpfiler unserer tradierten Steuerrechtsordnung. Diese systematisch völlig unterschiedlichen Ansätze – zum einen die transparente Behandlung der Personengesellschaft, zum anderen die Behandlung der Kapitalgesellschaft als eigenständiges Steuersubjekt – generieren unterschiedliche Effekte auf die unternehmerische Geschäftstätigkeit.



Diese Lehrveranstaltung widmet sich intensiv dem dualistischen, auf zwei Grundrechtsformen beruhenden System, das abhängig vom gewählten Rechtskleid unterschiedliche Steuerarten und -wirkungen vorsieht. Ausgehend von der fundierten Darstellung der Besteuerung (gewerblicher) Einzelunternehmen, Mitunternehmerschaften, Kapitalgesellschaften und Mischrechtsformen erarbeiten sich die Studierenden sukzessive die grundlegenden steuerrechtlichen Einflussfaktoren bei der Rechtsformwahl bzw. -optimierung. Dabei rücken insbesondere die Steuerpflicht, die Qualifikation der Einkünfte, die Einkommensermittlung sowie rechtsformspezifische Wahlrechte und Besonderheiten (bspw. die Organschaft) in den Mittelpunkt der Betrachtung. Die höchstrichterliche Finanzrechtsprechung und entsprechende Verwaltungsanweisungen werden hierbei ebenso kritisch hinterfragt und gewürdigt wie das steuerrechtliche Schrifttum. Anhand von Fallstudien festigen die Studierenden ihr Wissen. Neben der laufenden Ertragsbesteuerung setzt sich die Lehrveranstaltung auch mit aperiodischen Geschäftsvorfällen (Vermögensübertragung, Umstrukturierungen, Veräußerung und Beendigung) auseinander. Methodische Aspekte der Rechtsformwahlentscheidung bleiben der Lehrveranstaltung „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II“ vorbehalten.

Den Studierenden werden darüber hinaus Möglichkeiten zur zweckmäßigen steuerlichen (Rechtsform-) Gestaltung unter den gegebenen rechtlichen Grundlagen aufgezeigt. Quantitative Belastungsrechnungen und Wirkungsanalysen unterstützen und sensibilisieren die Studierenden bei der Beurteilung bzw. Identifikation rechtsformspezifischer Steuerbelastungsunterschiede.

## 4. Lernziele



Nach Abschluss dieser Lehrveranstaltung haben Sie folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erworben:

- ✓ Sie wissen, dass in Deutschland keine eigenständige Unternehmensbesteuerung existiert, sondern vielmehr auf zahlreichen, teilweise gegenläufigen Anknüpfungspunkten unterschiedlicher Steuerarten basiert.
- ✓ In diesem Zusammenhang ist Ihnen die Bedeutung zivilrechtlicher Wertungen bewusst; insbesondere die Rechtsformabhängigkeit der Unternehmensbesteuerung.
- ✓ Sie kennen die Grundprinzipien und -strukturen der Besteuerung von Unternehmen und sind mit den (steuerlichen wie nichtsteuerlichen) Strukturmerkmalen der unterschiedlichen Gesellschaftsformen vertraut.
- ✓ Sie sind in der Lage, (transparente) Personenunternehmen – Einzelunternehmen und Personengesellschaften – steuerlich zu würdigen.
- ✓ Darüber hinaus sind Ihnen die Besonderheiten bei der Besteuerung von Mitunternehmenschaften hinlänglich bekannt.
- ✓ Sie haben gelernt, wie Kapitalgesellschaften und deren Anteilseigner besteuert werden. Das Trennungsprinzip und seine Folgen sind Ihnen dabei ebenso bekannt wie die umfangreichen Besonderheiten des Körperschaftsteuerrechts.
- ✓ Sie sind in der Lage, Mischrechtsformen steuerlich einzuordnen sowie etwaige Gestaltungspotenziale und -risiken zu identifizieren.
- ✓ Nachdem Ihnen die grundlegenden steuerrechtlichen Einflussfaktoren für die rechtsformspezifischen (laufenden wie aperiodischen) Belastungsunterschiede vertraut sind, können Sie substantiierte Entscheidungshilfen zur steuerorientierten Rechtsformwahl bzw. -optimierung geben.



## 5. Thematische Gliederung der Lehrveranstaltung

### A. Grundstrukturen der nationalen Unternehmensbesteuerung

1. Rechtsformabhängigkeit der Unternehmensbesteuerung
2. Strukturmerkmale der unterschiedlichen Gesellschaftsformen
3. Ertragsteuerarten

### B. Besteuerung der Einzelunternehmen

1. Nichtgewerbliche Einzelunternehmen
2. Gewerbliche Einzelunternehmen
  - 2.1. Abgrenzung
  - 2.2. Einkommensteuer
  - 2.3. Gewerbesteuer
  - 2.4. Aperiodische Geschäftsvorfälle

### C. Besteuerung der Personengesellschaften und deren Gesellschafter

1. Transparenzprinzip
2. Nichtgewerbliche Personengesellschaften
3. Gewerbliche Personengesellschaften (Mitunternehmerschaften)
  - 3.1. Abgrenzung
  - 3.2. Mitunternehmerkonzept
  - 3.3. Zweistufige Gewinnermittlung
  - 3.4. Gewerbesteuer
  - 3.5. Aperiodische Geschäftsvorfälle



## D. Besteuerung der Kapitalgesellschaften und deren Gesellschafter

### 1. Körperschaftsteuer

1.1 Grundlagen (Ebene der Gesellschaft und der Gesellschafter)

1.2 Verdeckte Gewinnverlagerungen

1.3 Organschaft

1.4 Zinsschranke

1.5 Verlustvorträge

### 2. Gewerbesteuer

2.1 Grundlagen

2.2 Veräußerungsgewinne

2.3 Beteiligungserträge

2.4 Verlustvorträge

## E. Besteuerung der Mischrechtsformen

1. GmbH & Co. KG

2. Stille Gesellschaft

3. Betriebsaufspaltung

4. Vor- und Nachteile

## F. Steuerorientierte Rechtsformwahl und Rechtsformoptimierung

1. Grundlagen

2. Steuerbelastungsvergleich im Grundfall

3. Gewinnverwendung

4. Erweiterung des Grundfalls

5. Steuerrisiken bei der laufenden Besteuerung

6. Weitere Aspekte der laufenden Besteuerung

7. Modellfälle

8. Aperiodische Besteuerungssachverhalte



## 6. Pflichtliteratur

Gliederung	Pflichtliteratur	Stunden
A. Grundstrukturen der nationalen Unternehmensbesteuerung	A.1 <b>Jacobs</b> , Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 2009, 91-99	4
	A.2 <b>König/Maßbaum/Sureth</b> , Besteuerung und Rechtsformwahl, 2013, 10-25	
	A.3 <b>Schiffers</b> in: Beck'sches Handbuch der Personengesellschaften, 2014, 16-27	
	A.4 <b>Kessler/Schiffers/Teufel</b> : Rechtsformwahl – Rechtsformoptimierung, 116-122	
B. Besteuerung der Einzelunternehmen	B.1 <b>Jacobs</b> , Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 133-158 und 375-399	6
	B.2	
	B.3 <b>Birk/Desens/Tappe</b> , Steuerrecht, 17. Auflage, 2014, 388-408	
C. Besteuerung der Personengesellschaften und deren Gesellschafter	C.1 <b>Birk/Desens/Tappe</b> , Steuerrecht, 17. Auflage, 2014, 333-353	8
	C.2 <b>Jacobs</b> , Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 219-282 und 490-513	
	C.3	
D. Besteuerung der Kapitalgesellschaften und deren Gesellschafter	D.1 <b>Birk/Desens/Tappe</b> , Steuerrecht, 17. Auflage, 2014, 358-387	10
	D.2 <b>Jacobs</b> , Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 158-218 sowie 429-451	
	D.3	
E. Besteuerung der Mischrechtsformen	E.1 <b>König/Maßbaum/Sureth</b> , Besteuerung und Rechtsformwahl, 2013, 63-90	8
	E.2 <b>Jacobs</b> , Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 282-346 und 530-540	
	E.3	
F. Steuerorientierte Rechtsformwahl und Rechtsformoptimierung	F.1 <b>Kessler/Schiffers</b> in: Beck'sches Handbuch der Personengesellschaften, 2009, 31-71	4
	F.2 <b>Förster</b> , Ubg 2008, 185-196	
<b>Zeitaufwand in Stunden insgesamt:</b>		<b>40</b>



## 7. Web Training – Pflichtmodule

Web Training – Modul	Stunden
Gewinneinkünfte (Einkommensteuer– Einkünfte aus Gewerbebetrieb)	2
PersG I (Personengesellschaften I)	2,5
PersG II (Personengesellschaften II)	2
KSt – Grundlagen (Körperschaftsteuer – Grundlagen)	2,5
GewSt (Gewerbsteuer)	2
<b>Zeitaufwand in Stunden insgesamt</b>	<b>11</b>

## 8. Web-Based Training – optional zu bearbeitende Module

Web Training – Modul	Stunden
Zinsschranke	1,5
vGA vE	1,5
KSt – § 8b KStG	2
KSt – § 8c KStG	2
<b>Zeitaufwand in Stunden insgesamt</b>	<b>7</b>



## 9. Weiterführende Literatur

### Monografien:

**Hey, Johanna** in: Tipke/Lang, Steuerrecht, § 18 (Unternehmensteuerrecht), 21. Auflage, Köln 2013 (22. Auflage in Vorbereitung)

**Jacobs, Otto H.:** Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Auflage, München 2009

**Kessler, Wolfgang/Schiffers, Joachim/Teufel, Tobias:** Rechtsformwahl – Rechtsformoptimierung, 1. Auflage, München 2002

**König, Rolf/Maßbaum, Alexandra/Sureth, Carmen:** Besteuerung und Rechtsformwahl, 6. Auflage, Herne 2013

**Kraft, Cornelia/Kraft, Gerhard:** Grundlagen der Unternehmensbesteuerung, 4. Auflage, Wiesbaden 2014

**Kußmaul, Heinz:** Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Auflage, München 2013

**Lüdicke, Jochen/Sistermann, Christian:** Unternehmensteuerrecht, München 2008

**Rose, Gerd/Watrin, Christoph:** Ertragsteuern, 20. Auflage, Berlin 2013

**Rose, Gerd:** Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 3. Auflage, Wiesbaden 1992

**Scheffler, Wolfram:** Besteuerung von Unternehmen I – Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 12. Auflage, München 2012

**Schiffers, Joachim:** Rechtsformwahl, in: Müller/Hoffmann, Beck'sches Handbuch der Personengesellschaften: Gesellschaftsrecht – Steuerrecht, 4. Auflage, München 2014, S. 3-73

**Schreiber, Ulrich:** Besteuerung der Unternehmen, 3. Auflage, Wiesbaden 2012

**Wehrheim, Michael:** Grundzüge der Unternehmensbesteuerung, 2. Auflage, München 2008



## Ausgewählte Aufsätze zu aktuellen Aspekten der Unternehmensbesteuerung:

**Beckmann, Ute/Schanz, Sebastian:** Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen im Zusammenhang mit Beteiligungserträgen, DB 2011, 954-958

**Cloer, Adrian/Kahlenberg, Christian:** Die Gruppenbesteuerung in der EU im Lichte der EuGH-Rechtsprechung, Steuk 2014, 511-514

**Dornheim, Bertram:** Die ertragsteuerliche Behandlung der GmbH & Co. GbR, DStR 2014, 13-18

**Drüen, Klaus-Dieter/van Heek, Stephanie:** Die Kommanditgesellschaft auf Aktien zwischen Trennungs- und Transparenzprinzip – Eine steuersystematische Bestandsaufnahme, DStR 2012, 541-547

**Förster, Guido:** Rechtsformwahl und Rechtsformoptimierung nach der Unternehmensteuerreform, Ubg 2008, 185-196

**Herbst, Christian/Stegemann, Dieter:** Zur Reichweite der korrespondierenden Bilanzierung bei Mitunternehmerschaften, DStR 2013, 176-180

**Herzig, Norbert:** Rechtsformneutralität, Rechtsformwahl und Rechtsformoptimierung nach der Unternehmensteuerreform 2008, in: Wachter (Hrsg.), Festschrift für Sebastian Spiegelberger zum 70. Geburtstag – Vertragsgestaltung im Zivil- und Steuerrecht, Bonn 2009, 210-224

**Holtum, Egbert von:** Stille Beteiligung an der mittelständischen GmbH, GmbH-StB 2013, 312-317

**Homburg, Stefan/Houben, Henriette/Maiterth, Ralf:** Rechtsform und Finanzierung nach der Unternehmensteuerreform 2008, WPg 2007, 376-381

**Jochimsen, Claus/Mangold, Wolf-Dieter/Zinowsky, Tim:** Ertragsteuerliche Organschaft bei Implementierung eines Personengesellschafts-Treuhandmodells, DStR 2014, 2045-2051

**Kossow, Bernd:** Unterschiede gewerbesteuerlicher Hinzurechnungen bei Personenunternehmung und Kapitalgesellschaft, DB 2008, 1227-1230

**Kröner, Ilse:** Kauf und Verkauf von Kapital- und Personengesellschaften – Ein Überblick über die ertragsteuerlichen Folgen, BB 2012, 2403-2408

**Kühnel, Mirko:** Die Besteuerung der KGaA, SteuerStud 2009, 508-513

**Levedag, Christian:** Die Betriebsaufspaltung im Fadenkreuz der Unternehmensteuerreform 2008 und des Jahressteuergesetzes 2008 – eine Bestandsaufnahme, GmbHHR 2008, 281-291

**Ley, Ursula:** Ausgewählte Fragen und Probleme der Besteuerung doppelstöckiger Personengesellschaften, KÖSDI 2010, 17148-17164

**Ley, Ursula:** Ausgewählte Neuerungen der Besteuerung der Mitunternehmerschaften, KÖSDI 2008, 16204-16224

**Ley, Ursula:** Steuerliche Transparenz von Personengesellschaften, Ubg 2011, 274-281

# LV 1110: Unternehmensbesteuerung

**Müller, Heiko/Schmidt, Thomas-Patrick/Langkau, Dirk:** Steuerlicher Rechtsformvergleich in einem dynamischen Modell, StuW 2010, 81-92

**Neumann, Ralf/Watermeyer, Heinrich:** Forderungsverluste von Gesellschaftern im Betriebsvermögen, Ubg 2008, 748-754

**Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth:** Die Verschonungsregelungen des § 8c KStG – Überblick, Zweifelsfragen und Anwendungsprobleme, SteuerStud 2012, 473-481

**Niehus, Ulrich/Wilke, Helmuth:** Verdeckte Gewinnausschüttungen, SteuerStud 2009, 357-363

**Ritzer, Claus:** Hinzurechnung von Finanzierungsanteilen nach § 8 Nr. 1 GewStG, DStR 2013, 558-565

**Rödter, Thomas:** Rechtsformwahl – Unternehmensbesteuerung nach der Reform, WPg Sonderheft 2008, S 66-S 71

**Siegmund, Olaf/Kleene, Michael:** Steuerbelastung von Dividenden ab dem Jahr 2009, DStZ 2009, 366-372

**Strahl, Martin:** Abgeltungsteuer aus Sicht mittelständischer Unternehmen, Ubg 2008, 143-147

**Thönnies, Marco:** Die Abgeltungsteuer, SteuerStud 2008, 480-493

**Wälzholz, Eckhard:** Die GmbH & Still nach der Unternehmensteuerreform 2008 – Auswirkungen, Probleme und Optimierungsmöglichkeiten, GmbH-StB 2008, 11-16



## 10. Ablauf der Präsenzveranstaltung



### 1. Veranstaltungstag:

Prof. Dr. Wolfgang Kessler

#### Themen:

- A. Grundstrukturen der nationalen Unternehmensbesteuerung
- B. Besteuerung der Einzelunternehmen
- C. Besteuerung der Personengesellschaften und deren Gesellschafter



### 2. Veranstaltungstag:

Prof. Dr. Jens Siebert (FR)

Dr. Ingmar Schörck (HH)

#### Thema:

- D. Besteuerung der Kapitalgesellschaften und deren Gesellschafter



### 3. Veranstaltungstag:

Prof. Dr. Joachim Schiffers

#### Themen:

- E. Besteuerung der Mischrechtsformen
- F. Steuerorientierte Rechtsformwahl und Rechtsformoptimierung